

# Damit eins plus eins wirklich zwei ergibt

Mit der Marke Jakob Schlaepfer kann Forster Rohner sein Stickereiangebot erweitern. Knackpunkt werden könnte die Nachfolge des kreativen Kopfs Martin Leuthold.

THOMAS GRIESSER KYM

«Vor einem Jahr ist der Entscheid gefallen, Jakob Schlaepfer zu verkaufen.» Das sagt Silvan Wildhaber, Chef der Textilgruppe der St. Galler Filtext AG, zu der Schlaepfer seit 1997 gehört hat. Nach der Prüfung verschiedener Optionen sei rasch der Wunsch klar geworden, dass Schlaepfer in die Hand eines Unternehmens mit «einem industriellen Netzwerk» übergeben werden solle. Aus der Branche drängten sich dabei eigentlich nur zwei Kandidaten auf: Forster Rohner und Bischoff Textil, beide in St. Gallen ansässig und die grössten Sticker.

Das Rennen gemacht hat Forster Rohner. Wildhaber sagt, er sei mit seinem Vorschlag bei den beiden Co-Chefs, den Geschwistern Emanuel und Caroline Forster, «sofort auf Anklang gestossen». Emanuel Forster bestätigt: «Wir fanden die Idee super spannend – und naheliegend.» Forster Rohner verfüge über das Know-how der Branche und komme mit seinen hochmodischen Stickereien den technisch noch vielfältigeren, luxuriöseren und teureren Kreationen Jakob Schlaepfers am nächsten.

## Filtext-Chef hat eine Sorge weniger

Ob Filtext auch mit Bischoff Textil gesprochen hat, darüber will Wildhaber nichts sagen. «Mit allen involvierten Parteien wurde Stillschweigen vereinbart.» Und Bischoff-Chef Thomas Meyer gibt auf Anfrage keine Stellungnahme ab. Er sagt einzig, Bischoff Textil sehe sich durch das Zusammengehen ihrer beiden Konkurrenten «nicht tangiert». Wir ergänzen uns im Angebot.» Obwohl: Die handgemachten, nur zum Teil noch der klassischen Stickerei zuzuordnenden Kreationen Schlaepfers haben deutlich

weniger Überschneidungen mit Forster Rohner und Bischoff als die beiden Erzrivalen miteinander, die beide stark sind bei Stickereien sowohl für Wäsche als auch für Damenoberbekleidung.

Dass sich aber die Geschäftsmodelle Schlaepfers und Forster Rohners gegenseitig ergänzen, macht denn auch für Wildhaber und Forster den Charme der Transaktion aus. Forster Rohner kann mit der starken Marke Jakob Schlaepfer sein Angebot weiter differenzieren, und Wildhaber löst laut eigener Angabe die Nachfolgefrage. Er ist der einzige Vertreter der Filtext-Inhaberfamilien Anderegg und Wildhaber, der im Unternehmen operativ tätig ist. «Ich bin gerne nahe an den Kunden und habe einfach zu wenig Kapazität für alle unsere Geschäfte», erklärt Wildhaber den Verkaufsentscheid.

## Leutholds Nachfolge gibt zu reden

Zudem will Art Director Martin Leuthold, der kreative Kopf Schlaepfers, im übernächsten Jahr in Pension gehen. Beobachter mutmassen, diese Lücke zu füllen, werde der Knackpunkt für Forster Rohner. Emanuel Forster beschwichtigt: «Natürlich führt Martin Leuthold das Team und ist der nach aussen sichtbare Kopf. Aber er hat gut zehn kreative Entwerfer im Team und weitere junge Talente. Das Wissen und die Innovationskraft sind nicht einzig in der Person Leutholds konzentriert.» Forster sagt jedoch auch, er habe der Übernahme Jakob Schlaepfers nur zugestimmt, weil Leuthold diese mittrage. Auch die Belegschaften beider Firmen hätten das Zusammengehen gut aufgenommen. «Die Teams kennen und res-

pektieren sich, und jeder weiss, was er selber und was der andere kann.»

Als Teil Forster Rohners soll Jakob Schlaepfer laut Forster «als eigenständige Marke mit entsprechender Freiheit in der Kreation weitergeführt» werden. Die eigenen Handschriften der diversen Marken der Gruppe sollen erhalten bleiben. Das ist auch im Sinne Wildhabers: «Wenn eins plus eins zwei ergeben soll und nicht bloss anderthalb, dann muss Schlaepfer selbständig bleiben.» Garantien für die Zukunft sind freilich keine abgegeben worden, wie Wildhaber, der im neuen Verwaltungsrat Schlaepfers mitarbeitet, und Forster bestätigen.

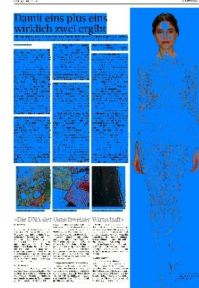
## «Idealer Mix» Forster Rohners

Doch beide sehen eine Stärkung des Textilstandorts St. Gallen. Forster, der die kaufmännische Leitung Schlaepfers übernimmt, weiss aber auch: «Auf Dauer muss jedes Unternehmen rentieren.» Dazu will Forster weiterhin investieren, auch am Standort St. Gallen, und es sind firmenübergreifende Projektteams geplant. Ob Schlaepfer-Kreationen künftig auch auf Stickmaschinen von Forster Rohner produziert werden, sei noch offen. Wildhaber hatte deren «dreiteiliges Produktionsnetzwerk» mit Fabriken in der Schweiz, in Rumänien und China «als sehr interessant bezeichnet», da es auch Ausweichmöglichkeiten erlaube. Forster bestätigt, man habe einen idealen Mix aus Schweizer Design und internationaler Herstellung. Dank der Werke im Ausland könne man Spitzenprodukte preislich wettbewerbsfähig auch in Europa und Asien anbieten. Laut Forster hat die Firma denn auch «ein gutes

Hauptausgabe

St. Galler Tagblatt AG  
 9001 St. Gallen  
 071 227 69 00  
 www.tagblatt.ch

Medienart: Print  
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
 Auflage: 26'287  
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



swiss **TEXTILES**

Themen-Nr.: 770.005  
 Abo-Nr.: 770005  
 Seite: 3  
 Fläche: 104'960 mm<sup>2</sup>

bis sehr gutes Jahr» 2015 hinter sich.

Wildhaber sagt, die Filtex-Gruppe habe trotz Frankenstärke «ein gutes Jahr mit schwarzen Zahlen» verbucht, dies auch dank intensiver Kundenkontakte und vielen Spezialitäten. Ohne Jakob Schlaepfer konzentriert sich Filtex auf ihre Kernkompetenzen: Gardinen, Nouveautés (Baumwollgewebe für Bekleidung) und Rohwaren (Garne und Zwirne). Wildhaber definiert den Fortschritt über die modische Innovation. «Unsere Kunden fragen stets: «What's new?» Filtex, die insgesamt 150 Mitarbeitende in der Ostschweiz hat, lässt in Auftragsproduktion fertigen, führt aber gleichwohl noch zwei eigene Fabrikationen: Zum einen eine Vorhangnäherei in Herisau, zum anderen eine Stickerei in Arbon – die letzte, die es im Thurgau gibt.



Bild: Akris

LED-Technologie von Forster Rohner.



Bild: Forster Rohner

Stickerei von Forster Rohner.



Bild: Jakob Schlaepfer

Textildruck von Jakob Schlaepfer.



Kleid von Ralph & Russo mit einer Laser-cut-Stoffreation von Jakob Schlaepfer.  
 Bild: ac